

– SCHULABSCHLÜSSE

In der Regionalschule kann der Hauptschulabschluss und der Realschulabschluss erworben werden.

– HAUPTSCHULABSCHLUSS

Wer im Bildungsgang zum Hauptschulabschluss ab Klasse 8 mehr Zeit braucht, um die Hauptschulabschlussprüfung zu bestehen, kann die Jahrgangsstufen 8 und 9 in drei Jahren absolvieren (flexible Übergangsphase).

Wer den qualifizierten Hauptschulabschluss (Notendurchschnitt 2,4 in den Kernfächern und 3,0 in den übrigen Fächern) erreicht, kann die 10. Jahrgangsstufe besuchen mit der Möglichkeit, den Realschulabschluss zu erwerben.

– REALSCHULABSCHLUSS

Wer den qualifizierten Realschulabschluss (Notendurchschnitt 2,4 in den Kernfächern und 3,0 in den übrigen Fächern) erreicht, hat das Recht, eine gymnasiale Oberstufe des Beruflichen Gymnasiums (Fachgymnasium) oder der Gemeinschaftsschule zu besuchen. Wer darüber hinaus ab Jahrgangsstufe 6 die 2. Fremdsprache belegt hat, kann die Oberstufe eines „normalen“ Gymnasiums besuchen und dort – nach Einführung des Abiturs nach 12 Schuljahren – mit der 10. Jahrgangsstufe beginnen. In diesen drei Fällen kann das Abitur abgelegt werden. Der Weg zum Abitur dauert dann 13 Schuljahre.

KONTAKT

SPD-Landtagsfraktion
Düsternbrooker Weg 72
24105 Kiel
Telefon: 0431 / 988-1305
e-mail: pressestelle@spd.ltsh.de

Sie erhalten bei uns auch eine Broschüre über die Gemeinschaftsschule.

WEITERE INFORMATIONEN

www.spd.ltsh.de
<http://landesregierung.schleswig-holstein.de>
<http://www.lernnetz-sh.de>
<http://gemeinschaftsschule-sh.de>

„Die Regionalschule ist eine Chance zur Sicherung von wohnortnahen Schulangeboten und zur pädagogischen Weiterentwicklung.“

Ute Erdsiek-Rave, Ministerin für Bildung und Frauen
des Landes Schleswig-Holstein

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein

SPD

STARK IM NORDEN

REGIONALSCHULE

BESSERE CHANCEN

FÜR ALLE



V.i.S.d.P.: Petra Bräutigam, Pressesprecherin, SPD-Landtagsfraktion; Gestaltung: Bogya Meyer-Bogya, Kiel; Druck: SCHOTTDruck, Kiel; Foto: Thorsten Wulff, Lübeck; Grafik: Dr. Hemming Höppner, Mdl

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein

SPD

STARK IM NORDEN

ZWEI SCHULARTEN UNTER EINEM DACH

In Deutschland werden immer weniger Kinder geboren; in der Folge sinken die Schülerzahlen: In Schleswig-Holstein wird es in 15 Jahren rund 20 Prozent weniger Schülerinnen und Schüler geben als heute. Deshalb ist die Hälfte der Hauptschulstandorte und ein Drittel der Realschulstandorte in ihrem Bestand gefährdet. Wir müssen somit das Schulsystem so weiterentwickeln, dass wir trotz rückläufiger Schülerzahlen ein möglichst differenziertes und wohnortnahes sowie qualitativ hochwertiges Schulangebot vorhalten können. Wenn wir weiterhin beide Bildungsabschlüsse anbieten wollen, ist das nur möglich unter einem Dach und mit mehr gemeinsamem Lernen.

Der Trend geht bundesweit zur Abschaffung der Hauptschule, die immer weniger Akzeptanz findet, und zu einem neuen Schultyp, der Haupt- und Realschule zusammenfasst. In Schleswig-Holstein ist das die Regionalschule. Sie entsteht durch Umwandlung oder durch Zusammenlegung bestehender Haupt- und Realschulen. Ab dem Schuljahr 2010/11 wird es keine eigenständigen Haupt- und Realschulen mehr geben. Schon an 40 Schulstandorten in Schleswig-Holstein sind die Realschule und die Hauptschule unter einem Dach zusammengefasst.



Durch die Zusammenfassung dieser beiden Schularten entstehen auch mehr Möglichkeiten, Schule zu gestalten, Unterricht in verschiedenen Lerngruppen zu erteilen und die Kinder besser individuell zu fördern.

In der Regionalschule können Kinder zum Hauptschul- und zum Realschulabschluss gebracht werden. Sie kann mit einer Grundschule verbunden sein.

In der Sekundarstufe I soll sie mindestens 240 Schülerinnen und Schüler haben.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird eine gemeinsame Orientierungsstufe eingerichtet. Mit diesem längeren gemeinsamen Lernen über die vier Grundschuljahre hinaus wollen wir Ausgrenzung verhindern und stärker soziale Kompetenzen vermitteln. Denn in Deutschland entscheidet die soziale Herkunft der Kinder noch immer maßgeblich über ihre Bildungs- und Lebenschancen. Kinder werden – bisher nach vier Schuljahren – zu früh auf ihren weiteren Bildungsweg festgelegt.

Am Ende der Klasse 6 trifft die Klassenkonferenz eine Entscheidung über den weiteren schulischen Weg einer Schülerin oder eines Schülers. Dies kann der Bildungsgang sein, der zum Hauptschulabschluss führt, oder derjenige, der zum Realschulabschluss führt.

Ab Klasse 6 kann die Schule ein Angebot für eine 2. Fremdsprache machen.

Ab Klasse 7 wird in beiden Bildungsgängen differenzierter Unterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und in der 1. Fremdsprache erteilt, ab Klasse 8 kommen die Naturwissenschaften hinzu.

UNTERRICHTSSCHEMA EINER REGIONALSCHULE

		Bildungsgang Hauptschulabschluss				Bildungsgang Realschulabschluss									
		D	M	F1	N	D	M	F1	N	F2					
gemeinsamer Unterricht											10				
Anforderungsebene	HS	9	D	M	F1	N				D	M	F1	N	F2	9
Anforderungsebene	RS	8	D	M	F1	N				D	M	F1	N	F2	8
		7		D	M	F1				D	M	F1		F2	7
		6	gemeinsame Orientierungsstufe								F2	6			
		5									5				
		4									4				
		3	gemeinsame Unterricht								3				
		2									2				
		1									1				

Differenzierungsfächer
D = Deutsch
M = Mathematik
F1 = 1. Fremdsprache
N = 1. Naturwissenschaft
WP = Wahlpflichtfach

Es wird in Klassen unterrichtet, die entweder auf den Erwerb des Haupt- oder des Realschulabschlusses ausgerichtet sind. Aber auch weiteres gemeinsames Lernen – z. B. in Kursen zur individuellen Förderung – ist möglich.

In der Regionalschule hat jedes Kind die Möglichkeit, den Realschulabschluss zu erreichen. Mit einer guten Realschulprüfung kann es sogar in die gymnasiale Oberstufe wechseln (Einzelheiten umseitig unter „Schulabschlüsse“).

Mit dem neuen Schulgesetz, das in Schleswig-Holstein die Regionalschule und die Gemeinschaftsschule als künftige Schultypen neben dem Gymnasium einführt, werden die Grundlagen dafür gelegt, dass deutlich weniger Kinder Klassen wiederholen müssen, z. B. durch die Möglichkeit der Nach-Prüfung und der Versetzung auf Probe.